

Schikt die Rettung an die Front, es ist ein Heilmittel von

Arader Zeitung

Taxe post. platte in numerar et.
aprobare D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Wlad. Wladet S.
Korrespondent: 18-111.
Postfach-Conto: 47.119

Folge 27. 25. Jahrgang.
Arab. Sonntag, den 5. März 1944

Eintragungen in das Verzeichnis der registrierten
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1944

Lebhafte Kampfätigkeit auf der Krim

Künstlicher Nebel war das Verderben der Sowjet-Angreifer

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekannt gibt, sind die Kampfhandlungen auf der Krim seit einigen Tagen wieder aufgelebt. Bei Kertsch versuchten die Bolschewiken in verschiedenen Gruppen durch die deutsch-rumänischen Stellungen durchzubrechen, wurden jedoch durch das zusammengefasste Feuer der Besatzungen daran gehindert. Hierbei wurde eine starke Kampfgruppe der Sowjets von 2 Bataillonen aufgerieben. An der Südküste versuchten die Bolschewiken im Schutze künstlichen Nebels zu landen und die deutschen Stellungen zu überrennen. Als sie sich bereits im Bereich der deutschen Trachhindernisse

befanden, schlug der Wind plötzlich um und trieb den Nebel gegen die sowjetischen Stellungen, durch das schlagartig einsetzende deutsch-rumänische Abwehr-

feuer wurden die Angreifer in die Flucht geschlagen wobei sie eine große Zahl Toter und Verwundeter vor den deutschen Hindernissen liegen ließen.

Deutsche und japanische Schläge, gute Lehre für Briten

London. (DNB) Anlässlich der Vorlage des Haushaltsbudgets gab der britische Kriegsminister einen Überblick über die militärische Lage an den verschiedenen Fronten. Betreffs Mitteln bemerkte der Sprecher, dass die militärischen Operationen dort noch nicht abgeschlossen seien. Aufgabe der Landung war die Verbindung der deutschen Truppen mit Rom und dem italieni-

schen Hinterland im Bereich der 5. und 8. Armee der Alliierten abzuschneiden und Rom selbst in Besitz zu nehmen. Betreffs des Bandenführers Tito bemerkte der Minister, dass dieser den Alliierten bisher wertvolle Dienste auf dem Balkan geleistet habe, während die Kämpfe an der Burmafront eine gute Lehre für die britische Heerführung waren.

Führer-Energie und Volkshaltung beeindruckten ganz Kroatien

Agram. (DNB) Die gesamte kroatische Presse steht im Zeichen des Besuchs des kroatischen Ministerpräsidenten und Außenministers im Führerhauptquartier. In ihren Erklärungen weisen die beiden Besucher auf den starken Eindruck hin den die Energie des Führers und der unergessene Wille des deutschen Volkes, den Kampf bis zum Endsieg fortzusetzen, auf sie gemacht.

In ihren Kommentaren bringt die gesamte Presse die Verbundenheit des kroatischen Volkes mit dem deutschen zum Ausdruck.

USA verlieren monatlich 240.000 Mann

Washington. (DNB) In einer Erklärung des Chefs des USA-Rekrutierungsamtes gab dieser bekannt, dass der Verlust an Mannschafspersonal

der USA ein außerordentlich höher ist. Um die Abgänge entsprechend decken zu können, müssen monatlich 240.000 Mann einberufen werden.

Deutsche Rüstungsindustrie unverwundbar

Berlin. (DNB) In einem Artikel in der deutschen Wochenzeitschrift „Das Reich“ erklärt Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, dass der gegenwärtige Luftkrieg ein schweres Problem für das Reich ist, die feindlichen Terrorangriffe aber trotz aller Heftigkeit nicht in der Lage waren das deutsche Volk zu demoralisieren. Es gibt Volksgenossen die drei- bis viermal ausgebombt wurden und den Mut und die Zuversicht nicht verloren haben.

Auch die deutsche Industrie hat die Krise überwunden und ist in weiterer Entwicklung im besondern was die Rüstungsindustrie anbelangt. Durch die planvolle Dezentralisierung derselben ist sie nunmehr unverwundbar geworden. Auch gegen eine Invasion ist das Reich in jeder Hinsicht gerüstet.

Papst verhandelt mit den Alliierten wegen Erhaltung Roms

Vern. (DNB) Wie die „Baseler Nachrichten“ zu berichten wissen, steht der Papst noch immer in Unterhandlung mit den Alliierten betreffs Erhaltung Roms vor Terrorangriffen. Laut weiteren Berichten soll der amerikanische Kriegsminister Stimson zugesagt haben dass jene Stadtviertel Roms, die militärisch nicht wichtig sind, vor Bombenangriffen verschont bleiben.

USA-Luftwaffe in China

über die Hälfte vernichtet

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekannt gibt, wurden im Monat Februar von der in Tschungking-China stationierten USA-Luftwaffe 40 Bomberflugzeuge abgeschossen. Damit verlor die amerikanische Luftwaffe über die Hälfte ihres in China befindlichen Bestandes.

Hungersnot entvölkert chinesische Provinz

Newyork. (DNB) Berichten aus Tschungking zufolge wurde die chinesische Provinz Quantung infolge der dort herrschenden Hungersnot um 80 Prozent entvölkert. Auf allen Wegen der Provinz sieht man die Opfer der Hungersnot herumliegen.

Untergrund-Bahnhöfe als Bombenunterstände

London. (DNB) Seit Beginn der deutschen Fliegerangriffe auf London wurden in der Stadt 60 Untergrundbahnhöfe als Bombenunterstände für die Bewohner freigegeben. Diese Bahnhöfe bleiben die ganze Nacht geöffnet, 9 weitere sollen demselben Zweck zugeführt werden.

Kanada sorgt für USA

Stockholm. (DNB) Kanada ist bestrebt seine gute Beziehungen mit den USA nach Möglichkeit zu vertiefen. u. auch nach dem Krieg weiter aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grunde erklärte im kanadischen Parlament ein Abgeordneter dass die USA ihre gegenwärtigen Stützpunkte in Kanada auch nach dem Kriege weiter behalten müssten.

Neue Sperrstunden in Arab

Arab. Laut Bekanntgabe des Arbeitsinspektorates wurden im Sinne der ergangenen Ministerialverordnung die Verkaufsstunden bis 15. Mai wie folgt festgesetzt: für Kolonial-, Eisen- und Lebergeschäfte von 8.30 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr, an Samstagen und Vortagen von Feiertagen bis 19 Uhr. Für Buch- und Papierhandlungen bleiben die bisherigen Sperrstunden in Kraft.

Temescher Judenhäuser

bringen 98 Millionen Lei jährlich

Laut einer Statistik wurden in Temeschburg-Timisara 784, in Großsanktmihael-Sanktmihael-mare 58 und in Sipka-Sipka 22 jüdische Häuser enteignet. Die Romanisierungszentrale (CNR) nahm nach diesen Häusern im Jahre 1943/44 92 Millionen 907.581 Lei an Miete ein.

Der Soldat an der Front

weiß zu kämpfen, die Dagegengelebten müssen arbeiten, schwitzen, den Lagen entgegenzutreten und glauben an den Sieg.

Knox steht düster

Washington. (DNB) In einer Ansprache erklärte der amerikanische Marineminister Knox, dass für die USA noch schwere Zeiten im Pazifik bevorstünden. Um einen Erfolg erringen zu können müssen die USA noch schwerere Schlachten als bisher schlagen. Um in Zukunft Streiks zu verhindern forderte Knox die Einführung der Arbeitsdienstpflicht.

Schweizer Flak schießt immer schlecht

Laut Berichten aus Bern überflogen in der gestrigen Nacht eine größere Anzahl alliierter Flugzeuge die Schweiz in östlicher Richtung. Die Flak trat in Tätigkeit und schoß, wie immer so schlecht, daß sie nicht einmal zufällig einen Treffer erzielte.

U-Boote verhindern

Lebensmittellieferungen an England

Melbourne. (DNB) In Australien herrscht gedrückte Stimmung wegen des Abnehmens der Lebensmittellieferungen an England. Hierzu bemerkt die „Morning Herald“, daß die deutschen U-Boote es sind, die den Fleischexport Australiens nach England behindern.

Sie muteten sich mehr zu als sie zu erfüllen vermögen

London. (DNB) Im britischen Unterhaus gab Kriegsminister Cripps auf eine an ihn gestellte Frage die Antwort, daß England sich mehr zugemutet habe als gut sei. Unter England versteht sich die Summe auch auf die Verbündeten.

Um die Not zu meistern, die der Oemeinschaft auferlegt wird, bekennt sich jeder bei der Haussammlung des WHW durch seine Spende für die Haussammlung 5. März Schicksalsgemeinschaft seines Volkes.

Allerlei von zwei bis drei

Die vatikanischen Behörden bauen jetzt unter der Peterskirche einen Tunnel, um dadurch einen leichteren Zugang zu der Krypta zu erhalten.

Aus einem im Kreisblatt vom 24. Februar erschienenen Dekret haben die in Konzentrationslagern internierten Personen in Unternehmungen gemeinsinnige Pflichtarbeit zu leisten.

Die japanischen Streitkräfte im indisch-burmesischen Grenzgebiet sind zu einer neuen Offensive angetreten.

26 rumänische Jungbauern aus Muntien und Oltenien reisten für die Dauer eines Jahres ins Reich, um in Lehrbetrieben ausgebildet zu werden.

Bei dem Terrorangriff auf Berlin am 15. Februar wurde General der Panzertruppe Fritz Kühn getötet.

So wie Ägypten und Irak, hat nun auch Libanon bei der USA Regierung gegen die Auffassung einer jüdischen Regierung in Palästina protestiert. (DNB)

In Spanien wurde der Jahrgang 1923 zum Wehrdienst einberufen.

Der H-Rottenführer Christoph Schütz aus Gratz ist im Alter von 28 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gefallen.

In Bonn findet gegenwärtig eine Beratung deutscher katholischer Bischöfe statt, die den Wiederaufbau zerstörter Kirchen und Klöster zum Ziele hat. (DNB)

Wie aus Londoner Kreisen berichtet, besitzt die Stadt, die über 6 Millionen Einwohner zählt, Notunterkünfte für Ausgebombte für lediglich 135.000 Personen. (DNB)

Wegen Unreinlichkeit und Unordnung wurde der Inhaber des Restaurants im Nord-Bahnhof in Bukarest-Bucuresti mit einer Geldstrafe von 100.000 Lei bestraft. (DNB)

Somit Verfügung des Versorgungsamtes darf Gerste nur aus Gerste von einem Getreidegewicht von 65 kg und höchstens 1,5 Prozent Fremdkörper von dem hierin berechneten Gehalt hergestellt werden. (H)

Der Höchstpreis für Manganerz bei einer Feuchtigkeit von 5 Prozent und mindestens 32 Prozent Mangan wurde mit Lei 3.200 pro Tonne festgesetzt. (H)

Peter Bug aus Jahrmarkt wurde zu 5000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil er aus Unachtsamkeit den Wilhelm Brill anschoß.

In Temeschburg hat die Telefongesellschaft die Gebühren für Interurbongespräche um 25 und bei Stadtgesprächen um 50 Prozent erhöht.

Die Gemeindeführerin in Lobsbaba Maria Cocota wurde wegen einem verbotenen Eingriff mit tödlichem Ausgang zu einem Jahr Gefängnis und 100.000 Lei Schadenersatz verurteilt.

Mobiliar- und Gehaltssteuer bis 10. März erlegen

Bukarest. (H) Das Finanzministerium bewilligte eine letzte Terminverlängerung bis 10. März zum Erlegen der Mobiliar- und Gehaltssteuer ohne Strafe (jedoch Einzurechnung der Verzugszinsen). Nach Ablauf dieses Termins wird gegen Nichterleger das Verwaltungsverfahren eingeleitet.

Die Tücke von England nicht gepachtet

Istanbul. (H) Abgeordneter Feridun Osman Wenteschoglu, der früher im „Cumhuriyet“ schrieb, befaßt sich erstmals im Veltarif der „Son Posta“ mit den Aufgaben des türkischen Volkes und erklärt, das türkische Volk müsse, um nicht in Verwirrung zu geraten, die Entwicklung der Ereignisse mit klarem Blick und Verstand verfolgen. Die Türkei habe immer auch in den gefährlichsten Situationen ihr gegebenes Wort gehalten. Hoffentlich sei es manchen Freunden in England bewußt, daß in der Türkei kein gepachtetes, sondern ein freies Volk lebe.

Aus einer weiteren Meldung haben die Alliierten die weitere Lieferung von Kriegsmaterial eingestellt, weil es ihnen nicht gelungen ist, die Türkei in den Krieg gegen Deutschland zu zwingen.

Neuer Terrorangriff auf den Vatikan

Rom. (DNB) Am gestrigen Tage überflogen abermals britisch-amerikanische Flugzeuge die italienische Hauptstadt in geringer Höhe. Eines dieser Flugzeuge warf seine Bomben auf das territoriale Gebiet des Vatikans

wobei das Kloster der Augustinerbrüder und der Kardinalpalast beschädigt wurden. Auch im Vatikan selbst wurden durch Bombenabwürfe Schäden verursacht. Eine Person wurde getötet und mehrere verwundet.

„Der Organ des Lebens“ im Capitol-Kino

Arab. Als eine der größten Uebertragungen für das filmlebende Publikum ist die goldene Filmserie des Capitol-Kinos. Der erste Film dieser Serie „Der Organ des Lebens“ mit Durs Ferita und Gino Cervi in der Hauptrolle wurde in der gestrigen Premier-Vorstellung gezeigt. Es ist ein Film, bei welchem kein Auge trocken

bleibt und das mächtige Gesellschafts-drama, das er beinhaltet, macht tiefen Eindruck auf die Anwesenden. Der Film übertrifft selbst die Schlager „Blutende Lippen“ oder die „Blinde Venus“ und gehört in die Reihe der größten Epochenleistungen der Film-industrie.

Die Ferdinandsberger Kirchendiebe verhaftet

Vor Wochen drangen Diebe in die Kirche Ferdinands, stahlen 6000 Lei und Wertsachen in der Sakristei. Einige Zeit später fiel in einer Nachbargemeinde ein Mann auf, der sich im Besitz eines Reichthums befand. Man unterzog ihn einem Verhör und erfuhr, daß er Mit-

täter des Kirchenbrotstahls war. Auch seine drei Gefährten wurden festgenommen. Es stellte sich heraus, daß zwei von den Verhafteten bereits im vergangenen Jahr einen Diebstahl in der rumänischen Kirche zu Ferdinandsberg verübt hatten.

Arader Gerichtsurteile

Der 23-jährige Araber Judenjungling, Alexander Bazar, fälschte seinen Geburtschein von Orthodoxen auf Orthodoxen und wollte sich diesbezügliche Papiere bei der Polizei beschaffen. Man kam auf den Schwindel drauf und heute erhielt er wegen Dokumentenfälschung 6 Monate Gefängnis.

Der 43-jährige Simon Neamtu aus Guraboi „verkaufte“ dem Johann Marscho in Slogoway Holz, nahm darauf 12.000 Lei Vorschuß, lieferte aber nicht und gab auch das Geld nicht zurück. Er erhielt dafür 10.000 Lei Geldstrafe und wurde verpflichtet den Vorschuß zurückzugeben.

Der Petrofener Tischler Dionis Margita und seine Frau Rosa wollten kürzlich ohne Bewilligung die Grenze

überschreiten. Sie wurden ertwischt und man fand bei ihnen 40.000 Lei die konfisziert wurden. Heute erhielten sie noch je 3000 Lei Geldstrafe.

Zu je 5000 Lei Strafe wurden verurteilt: Aurel Tufescu, Ilie Popa, Desiderius Randel, und Ioan Popa, weil sie in dem Araber Restaurant „Bucuresti“ um eine große Geldsumme Geld spielten die von der Polizei ebenfalls konfisziert wurde.

Wegen Fälschung einer verbotenen Seite und Verweigerung ihre Kinder zu taufen, sowie weil sie ihre Kinder in dem Geiste dieser Seite zu erziehen versuchten, erhielten je 5.000 Lei Strafe: Maria Milan aus Vermetta, Gheorghi Meches und Florica Dinca aus Moroba.

Neue Behandlung des Schnupfens

*) Die Vernachlässigung des Schnupfens kann schwere Komplikationen zu Folge haben: Stirnhöhlenentzündung, Mittelohrentzündung, Entzündungen der Nasennebenhöhlen usw. Das Erzeugnis „Rental“, dessen Anwendung von allen bisher verwendeten ähnlichen Mitteln ganz abweicht, insofern, als es in Kapselform mit einem Schluß Wasser eingenommen wird

und auch bei dem harmlosesten Schnupfen von durchgreifender Wirksamkeit ist, Rentol in Apotheken und Drogerien. Hauptniederlage: Laboratorium „Rental“, Bukarest, Str. Dia. Nr. 11.

Neue Verdunkelungsvorschriften

Die für den passiven Luftschutz zuständigen Behörden verfügten, daß ab 1. März auf dem Gebiete des ganzen Landes von 18.30 bis 0.30 Uhr verdunkelt werden müsse.

Schling im Bahnhof ausgesetzt

Bukarest. (H) Die nach Kronstadt auftragige Maria Waren wurde wegen Hausausweisung vor Gericht gestellt. Die entlassene Mutter hat ihr neuverkauftes Kind auf dem Nordbahnhof im Wartesaal liegen gelassen und löste Unruhe aus, um in die Provinz zu reisen. Ihr Ansehen wurde jedoch vernichtet und die Polizei nahm sie in Gewahrsam.

Aus der Volksgruppe

Vom Rasse- und Sippenamt

Die Nachkommen des Wenzel Mitterment, der in Chotischau bei Wislen geboren wurde und in 1848 von dort auswanderte, werden gebeten ihre Anschrift dem Rasse- und Sippenamt der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, Kronstadt-Brasov, Pl. Jorga 2, bekanntzugeben.

Bei welchem röm.-kath. Pfarramt wurde die Abschließung des Jakobstuhns und der Anna Gogobay beurkundet?

Ein Sohn aus dieser Ehe ist im Jahre 1881 in Chotischau geboren. Es wird gebeten den Trauungschein und die Taufsurteile der Brautleute mittels Postnachnahme an das Rasse- und Sippenamt der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, Kronstadt-Brasov Pl. Jorga 2, zu senden.

Von der Kreisverfassungstelle

Nach der neuesten Anordnung des Erfassungs- und Personalamtes sind die vierteljährlichen Personenstandsberichte ohne Verspätung unbedingt (am 20. März, am 20. Juni, am 20. September und am 20. Dezember zur Kreisverfassungstelle anzufordern; also nicht wie früher versandt war.

An die Beauftragten des Kreises Müller-Guttenbrunn

Alleine Beauftragten, die bei der Schulung die Gehaltsliste nicht unterschreiben haben, erscheinen Sonntag, den 5. März vormittags in der Kreisverfassungstelle oder senden die im Rundschreiben Nr. 5 verlangte Vollmacht.

Es erscheinen auch die Neupensionierten.

Der Kreisverfassungstellenleiter

Informationen, Arab

Der für Freitag, den 3. eingefagte Appell wird auf Dienstag den 7. verlegt. Treffpunkt Adam Müller-Guttenbrunn Schule um halb 9 Uhr abends. Oberabteilung No. 9.

Amnestieerlaß für 104 Verurteilte

Bukarest. (H) König Michael I. hat 62 von den Kriegsgerichten zu verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilte Personen begnadigt, 42 weiteren Personen wurde die Kettenstrafe herabgesetzt.

Die Schafelle sind blockiert

Gemäß der Verordnung des Innenministeriums Nr. 50058 A vom 22. Februar sind die Helle von Schafen für die Bedürfnisse der Armee blockiert, mit Ausnahme der Arzschafelle. Zu den Arzschafellen gehören nur Astrachan, Karakul, Bratschwanzelle, Kreuzungen von Astrachan und Karakul natürlicher Herkunft und die sogenannten Wolbaurer Helle.

Arader Polizeinachrichten

Arab. Die hiesige Polizei verhaftete das 22-jährige Dienstmädchen Margareta Behringer, weil sie bei Alexander Negura-Popescu in Arab und bei dem Ingenieur Toma Gaban in Rovine, wo sie in Etelle war, eine Menge Kleider und Wäsche gestohlen hat.

Josef Jagi in Arab erstattete die Anzeige gegen die Biegener Alexandru u. Elena Lacatos, die ihn abends in der Vorstadt angeblich überfielen und ihm seine Barockuhr von 1900 Lei raubten. Die Biegener beugten die Tat und die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Schuldverhältnisse für Rasse- und Sippenamt

Bukarest. (H) Die Schuldverhältnisse für Rasse- und Sippenamt sind für die Jahre 1941 und 1942 mit dem 1. März 1944 bis zum 1. März 1945, für die Jahre 1943 und 1944 bis zum 1. März 1945, für die Jahre 1945 und 1946 bis zum 1. März 1946, für die Jahre 1947 und 1948 bis zum 1. März 1947, für die Jahre 1949 und 1950 bis zum 1. März 1948, für die Jahre 1951 und 1952 bis zum 1. März 1949, für die Jahre 1953 und 1954 bis zum 1. März 1950, für die Jahre 1955 und 1956 bis zum 1. März 1951, für die Jahre 1957 und 1958 bis zum 1. März 1952, für die Jahre 1959 und 1960 bis zum 1. März 1953, für die Jahre 1961 und 1962 bis zum 1. März 1954, für die Jahre 1963 und 1964 bis zum 1. März 1955, für die Jahre 1965 und 1966 bis zum 1. März 1956, für die Jahre 1967 und 1968 bis zum 1. März 1957, für die Jahre 1969 und 1970 bis zum 1. März 1958, für die Jahre 1971 und 1972 bis zum 1. März 1959, für die Jahre 1973 und 1974 bis zum 1. März 1960, für die Jahre 1975 und 1976 bis zum 1. März 1961, für die Jahre 1977 und 1978 bis zum 1. März 1962, für die Jahre 1979 und 1980 bis zum 1. März 1963, für die Jahre 1981 und 1982 bis zum 1. März 1964, für die Jahre 1983 und 1984 bis zum 1. März 1965, für die Jahre 1985 und 1986 bis zum 1. März 1966, für die Jahre 1987 und 1988 bis zum 1. März 1967, für die Jahre 1989 und 1990 bis zum 1. März 1968, für die Jahre 1991 und 1992 bis zum 1. März 1969, für die Jahre 1993 und 1994 bis zum 1. März 1970, für die Jahre 1995 und 1996 bis zum 1. März 1971, für die Jahre 1997 und 1998 bis zum 1. März 1972, für die Jahre 1999 und 2000 bis zum 1. März 1973, für die Jahre 2001 und 2002 bis zum 1. März 1974, für die Jahre 2003 und 2004 bis zum 1. März 1975, für die Jahre 2005 und 2006 bis zum 1. März 1976, für die Jahre 2007 und 2008 bis zum 1. März 1977, für die Jahre 2009 und 2010 bis zum 1. März 1978, für die Jahre 2011 und 2012 bis zum 1. März 1979, für die Jahre 2013 und 2014 bis zum 1. März 1980, für die Jahre 2015 und 2016 bis zum 1. März 1981, für die Jahre 2017 und 2018 bis zum 1. März 1982, für die Jahre 2019 und 2020 bis zum 1. März 1983, für die Jahre 2021 und 2022 bis zum 1. März 1984, für die Jahre 2023 und 2024 bis zum 1. März 1985, für die Jahre 2025 und 2026 bis zum 1. März 1986, für die Jahre 2027 und 2028 bis zum 1. März 1987, für die Jahre 2029 und 2030 bis zum 1. März 1988, für die Jahre 2031 und 2032 bis zum 1. März 1989, für die Jahre 2033 und 2034 bis zum 1. März 1990, für die Jahre 2035 und 2036 bis zum 1. März 1991, für die Jahre 2037 und 2038 bis zum 1. März 1992, für die Jahre 2039 und 2040 bis zum 1. März 1993, für die Jahre 2041 und 2042 bis zum 1. März 1994, für die Jahre 2043 und 2044 bis zum 1. März 1995, für die Jahre 2045 und 2046 bis zum 1. März 1996, für die Jahre 2047 und 2048 bis zum 1. März 1997, für die Jahre 2049 und 2050 bis zum 1. März 1998, für die Jahre 2051 und 2052 bis zum 1. März 1999, für die Jahre 2053 und 2054 bis zum 1. März 2000, für die Jahre 2055 und 2056 bis zum 1. März 2001, für die Jahre 2057 und 2058 bis zum 1. März 2002, für die Jahre 2059 und 2060 bis zum 1. März 2003, für die Jahre 2061 und 2062 bis zum 1. März 2004, für die Jahre 2063 und 2064 bis zum 1. März 2005, für die Jahre 2065 und 2066 bis zum 1. März 2006, für die Jahre 2067 und 2068 bis zum 1. März 2007, für die Jahre 2069 und 2070 bis zum 1. März 2008, für die Jahre 2071 und 2072 bis zum 1. März 2009, für die Jahre 2073 und 2074 bis zum 1. März 2010, für die Jahre 2075 und 2076 bis zum 1. März 2011, für die Jahre 2077 und 2078 bis zum 1. März 2012, für die Jahre 2079 und 2080 bis zum 1. März 2013, für die Jahre 2081 und 2082 bis zum 1. März 2014, für die Jahre 2083 und 2084 bis zum 1. März 2015, für die Jahre 2085 und 2086 bis zum 1. März 2016, für die Jahre 2087 und 2088 bis zum 1. März 2017, für die Jahre 2089 und 2090 bis zum 1. März 2018, für die Jahre 2091 und 2092 bis zum 1. März 2019, für die Jahre 2093 und 2094 bis zum 1. März 2020, für die Jahre 2095 und 2096 bis zum 1. März 2021, für die Jahre 2097 und 2098 bis zum 1. März 2022, für die Jahre 2099 und 2100 bis zum 1. März 2023.

Neuer erfolgreicher Groß-Angriff auf London

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Unsere Luftwaffe führte erneut einen Groß-Angriff gegen London. Die in mehreren Wellen anfliegenden schweren Kampfflugzeuge warfen eine große Zahl von Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Stadtteile. Es entstanden zahlreiche Großbrände und umfangreiche Zerstörungen.

Ueber den Angriff gab Kriegsbericht-erstatler Heinz Hitz, der den Angriff mitslog, einen Kampfbericht aus dem Turm des Hauptbunkers.

Svinhufvuds Tod eine Mahnung an Finnland

Helsinki. (DNB) Zum Tode des gewesenen finnischen Staatspräsidenten Svinhufvud, dem Begründer des heutigen Finnlands, bemerkt die finnische Presse, daß der Tod des gewesenen Präsidenten in einer Stunde erfolgte, in der Finnland und sein Volk aller Kraft und des Glaubens bedarf um die gegenwärtige Not zu überwinden. Diese Kraft und dieser Glaube wird gestärkt in der Erinnerung an den nun dahingegangenen Begründer des Reiches dessen Testament in dieser entscheidenden Stunde für das finnische Volk darin besteht, den Weg der Standhaftigkeit weiterzuschreiten bis der Endsieg errungen ist.

Neue japanische Offensive an der Burmafront

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, wurde an der indisch-burmese Grenze japanischerseits eine neue Offensive begonnen, die sich gegen die 5. britische Division richtete. Durch diese Offensive wurde es den Briten unmöglich, der eingeschlossenen 7. britischen Division zu Hilfe zu kommen, die inzwischen vollständig von den Japanern aufgerieben wurde.

Bei Nettuno wechselvolle Kämpfe

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Landekopf von Nettuno kam es gestern südlich und südwestlich Gisterna zu wechselvollen Kämpfen. An mehreren Stellen gelang es dem Feind, in unsere, an den Vortagen gewonnene vorgeschobenen Stellungen wieder einzubrechen. Fernkampfschiffe versenkte im Hafen von Anzio einen Frachter u. erzielte mehrere Treffer auf weiteren Schiffen.

Kampffliegerverbände setzten ihre Angriffe gegen Schiffe und Ausladungen im Raum von Anzio fort und beschädigten ein Transportschiff von 5000 Tonn durch Bombentreffer schwer.

Neutrale protestieren in London

Stockholm. (DNB) Die schwedische Regierung erhob durch ihren Vertreter in London Protest bei der englischen Regierung wegen Ueberrückens schwedischen Gebietes durch britische Flieger die magnetische Minen abwarfen.

Genf. (DNB) Aus demselben Grunde protestierte auch die Schweizer-Regierung da britische Flugzeuge auch am 26. Februar Schweizerisches Gebiet überflogen hatten.

Dolchweismus ist Estlands Todfeind

Stockholm. (DNB) In einem Briefwechsel zwischen Sven Hedrin und dem Rektor der Universität Dorpat brachte der letztere zum Ausdruck, daß die Sowjets die Todfeinde Estlands seien. Das estnische Volk läßt sich durch die Warnungsmaßnahmen des Dolchweismus nicht täuschen. Estland weiß, daß eine Rettung nur durch Widerstand bis zum letzten Hauch gegen den Dolchweismus möglich ist.

Zusammengefaßter Sowjetangriff vereitelt

An Kandalascha-Front feindliche Kampfstände mit Besatzung in die Luft gesprengt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Nordwestlich Kowel stiegerte sich die Wucht der feindlichen Angriffe. Die während des ganzen Tages anhaltenden Durchbruchversuche wurden nach Abschluß von 25 feindlichen Wagnern in schweren Kämpfen abgelehnt. An der Kandalascha-Front wurden die mit

neue herangeführten Kräften vorgetragenen Angriffe der Sowjets in hartem Ringen abgewiesen und zum Teil schon vor unseren Stellungen zusammenge- schossen.

Im hohen Norden brachen im Kandalascha-Raum feindliche Truppen in die stark ausgebauten feindlichen Stellungen ein und sprengten zahlreiche Kampfstände mit ihren Besatzungen in die Luft.

Führer empfing kroatischen Minister- präsidenten und Außenminister

Berlin. (DNB) Der Führer empfing gestern im Hauptquartier den kroatischen Ministerpräsidenten Mandlic u. den Außenminister Bertich. Bei dem Empfang waren anwesend Reichsaußenminister von Ribbentrop und der Chef des Oberkommandos der Wehr-

macht Generalfeldmarschall Keitel. Der Führer hatte mit den beiden Staatsmännern eine von freundschaftlichem Geist getragene Aussprache. Nach der Unter-
zeichnung fand ein Empfang der beiden Staatsmänner von Reichsaußenminister von Ribbentrop statt.

Rein Sonderfrieden Finnlands mit den Sowjets

Helsinki. (DNB) Die bisherigen Nachrichten über das Ausscheiden Finnlands aus dem Kriege und Abschluß eines Sonderfriedens mit den Sowjets haben zu allen möglichen Kombinationen geführt, die im Wesen von der Feind-
presse und Propaganda in der Welt verbreitet wurden. So gab der Moskauer Rundfunk bekannt, daß der finnische Politiker Paasikivi in Stockholm mit der dortigen Sowjetbotschafterin Frau Kolontaj eine Aussprache be-
treffs Ausscheidens Finnlands aus dem Kriege, hatte und Frau Kolontaj diesem die sowjetischen Bedingungen für einen Waffenstillstand überreichte die folgende Punkte enthalten:

1. Abbruch der Beziehungen Finnlands mit dem Reich, Entwaffnung u. Internierung der in Finnland befindlichen deutschen Truppen, im Bedarfs-
falle mit sowjetischer Hilfe.
2. Das finnisch-sowjetische Abkommen von 1940 tritt wieder in Kraft.
3. Zurückziehung der finnischen Trup-
pen auf die Grenze von 1941.
4. Sofortige Freilassung der sowje-
tischen und alliierten Gefangenen.

Die weiteren Punkte sehen Verhand-
lungen über die gänzliche oder teilwei-

se Abrüstung Finnlands, sowie über den zu leistenden Schadenersatz an Sow-
jetrußland und das Schicksal der Stadt und Hafen Petsamo vor.

Zu all diesen Nachrichten hat Berlin bis gestern keine Stellung genommen, was auch uns veranlaßte diese äußerst fragwürdige Angelegenheit umso mehr mit Vorsicht zu behandeln, da wir in unserer gestrigen Folge die amtliche Erklärung der finnischen Regierung ver-
lauteten, laut welcher das finnische Parlament der Regierung das volle Vertrauen ausgesprochen hatte.

Wie nun eine ENR-Meldung aus Ankara berichtet, hat die deutsche Reichsregierung die finnische Regierung verständigt, daß Deutschland nicht ge-
willt ist, einem Separatfrieden Finnlands mit Sowjetrußland zuzustimmen und daß die in Finnland stehende deutsche Armee entsprechende Befun-
gen für den Fall wenn ein solcher den-
noch zustande kommen sollte, erhalten habe. Laut weiteren Meldungen aus Stockholm, hat die finnische Regierung in betreffs Abschluß eines Waffen-
stillstandes bisher keine entscheidenden Schritte unternommen.

Tagesbefehl Reichsmarschall Goerings an Luftwaffe

Berlin. (DNB) Zum 9. Jahrestag der Neuaufstellung der deutschen Luftwaffe erließ Reichsmarschall Goering, als Oberbefehlshaber der Luft-
waffe, einen Tagesbefehl an dieselbe. In dem Ausruf weist der Reichsmar-
schall auf das bisherige tapfere und erfolgreiche Verhalten der Luftwaffe in den Kämpfen an der Front und in der Heimat hin sowie auf die vorbild-

liche Haltung des deutschen Volkes bei den feindlichen Terrorangriffen, die der Luftwaffe als höchste Verpflichtung gelten muß. Des weitern spricht der Reichsmarschall sein Vertrauen der Luftwaffe aus und die Versicherung, daß sich der Führer auf diese verlassen kann. Am Schluß gedenkt der Tages-
befehl der im Kampfe gegen den Feind Gefallenen.

Kriegsverluste Italiens

Mailand. (DNB) Ueber die Kriegs-
verluste Italiens bis Juli 1943 hat das republikanisch-faschistische statistische Amt eine Uebersicht veröffentlicht. Laut dieser verlor die italienische Wehrmacht bis Juli 1943 insgesamt 50.641 Mann an Tote und 203.500 Vermissten. Die Kriegsmarine verzeichnet 3771 Tote und 20.189 Vermisste, die Handelsmarine 2512 Tote, die Zahl der Vermissten ist noch unbekannt. Die Luftwaffe verlor über 8000 Mann. In Gefangenschaft gerieten über eine halbe Million Mann. Die Verluste an Zivilpersonen über-
steigt die Ziffer 100.000 um ein Mehr-

faches. Die Kriegsmarine verlor 342 Schiffsinheiten, die Handelsmarine die vor dem Kriege 3,5 Millionen Ton-
nen zählte, ist zum größten Teil ver-
loren gegangen. Bei dem Tripolisunter-
nehmen wurden von den Alliierten 120.000 BRT versenkt und über 50.000 BRT beschädigt. Durch Bombardierun-
gen wurden die Städte in Südtalien fast alle völlig vernichtet. Neapel allein hatte 104 Bombenangriffe durchzustehen und ist größtenteils in Trümmer gelegt. Mailand ebenfalls zu 60 Prozent zer-
stört. Der Gesamtschaden Italiens über-
steigt 100 Milliarden Lire.

Faschistische Balilla wieder aufgestellt

Mailand. (DNB) Die faschistische Jugendorganisation ist unter ihrer al-
ten Bezeichnung "Balilla" wieder auf-
gestellt worden. Ihre gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt bereits über eine halbe Million. Täglich werden mehr als 300.000 Mitglieder derselben kostenlos verpflegt.

Entspannung zwischen Spanien und England

London. (DNB) Wie aus politis-
chen Kreisen verlautet, ist im Verhält-
nis zwischen England und Spanien bemerkenswerte Entspannung einge-
treten. Hierzu trug die Rede Edens in der gestrigen Unterhausdebatte wesent-
lich bei. In dieser erklärte der englische Außenminister, daß Spanien in der Lage sei jedem noch so starken Druck widerstehen zu können.

Neuausrüstung jap. Stützpunkte im Norden

Tokio. (DNB) Laut Berichten wur-
den die im Norden Japans befindlichen Stützpunkte mit neuen, modernen Waffen ausgerüstet und verstärkt. Die Ausrüstung erfolgte weil man in Tokio dahin orientiert ist, daß die Alliierten eine Invasion aus dem Norden gegen Japan erwägen die sich jedoch kostspielig und äußerst risant für diese ge-
stalten würde.

Vertheidigung der Heimat- front in Kroatien

Agram. Auf Befehl des Volksgrup-
penführer Branimir Mitgaher wurde im Laufe des Winters die Heimatwache die alle nicht zum Wehrdienst einge-
zogenen männlichen Angehörigen der Volksgruppe vom 16. bis zum 60. Lebensjahre umfaßt, örtlich auf-
gestellt. Ihre Aufgabe ist es, das Leben und Eigentum der deutschen Bevölkerung gegen baltanbolshewistische Banden zu schützen.

Alliierte verloren 60.000 Mann bei Nettuno

Berlin. (DNB) Zu den bisherigen Kämpfen bei Nettuno wird deutscher-
seits bekanntgegeben, daß die Ameri-
kaner und Briten seit dem 22. Januar, dem Beginn der Landung, in den Käm-
pfen 30.000 Mann an Toten und Ge-
fangenen verloren. Zählt man die Zahl der Verwundeten hinzu, die zumindest die gleiche Höhe hat als die der Toten und Gefangenen, so verloren die Alliierten insgesamt 60.000 Mann was 3 gut ausgerüsteten Divisionen gleich-
kommt. Nachdem die deutschen Truppen inzwischen weitere Verstärkungen be-
rangerzogen haben ist die Hoffnung und Berechnung der Amerikaner, den deut-
schen rechten Flügel in die Bänge nehmen zu können, endgültig in dem Wasser des Tyrrhenischen Meeres ver-
sunken.

Meuterei in argentinischer Marine

Buenos Aires. (DNB) Laut Berichten aus der argentinischen Hauptstadt, ist in der Kriegsmarine eine Meuterei gegen die gegenwärtige Regierung ausgebrochen. Die Meuterer verlangen die Abdankung Peróns, des gegenwärtigen Ministerpräsidenten und die Übergabe der Macht an den Obersten Gerichtspräsidenten. Die Forderung wurde in Form eines Ultimatum gestellt. Das Meer und die Küste sind noch heute der Lage noch bedroht, man für die allernächste Zeit Zusammenstöße in die Voraussicht, auch die Luftwaffe ein-greifen wird. Die Lage ist sehr ver-worren.

Kämpfe zwischen Arabern und Gaullisten

Tetuan. (DNB) Laut Berichten aus Französisch-Marokko kam es in Folge zu schweren Zusammenstößen zwischen Arabern und de Gaulle'sten, in deren Verlauf es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Nach Heranziehung von Verstärkungen besetzten die Gaul-listen die Stadt und verhafteten über 6000 Personen. Auch in anderen Städt-ten Marokkos wurden Verhaftungen vorgenommen.

Gesandtschaftsgebäude getroffen

Belgrad. (DNB) Während des letzten gegen Belgrad geführten schweren Luftangriffes wurde auch das Gebäude der ungarischen Gesandtschaft von einer Bombe getroffen. Von den Mitgliedern der Gesandtschaft wurde niemand ver-letzt.

Drancea-Gebirge, Herd des Erdbebens

Bukarest. (BT) Das Meteorologische Institut gab bekannt, daß der Herd des Erdbebens, das Freitag, den 25. Februar, nachmittags 19 Uhr auch in Bukarest ver-spürbar war, im Drancea-Gebirge etwa 150 bis 160 km von der Hauptstadt ent-fernt lag. Zu erwähnen ist, daß der Herd des großen Erdbebens am 10. November 1940 ebenfalls im Drancea-Gebirge lag.

„Geheimdokumente“

gefälscht und teuer verkauft

Istanbul. (BT) Der Leiter der tür-kischen Niederlassung des U.S.-Infor-mationsamtes Lehmann wurde in Neu-hof wegen Dokumentenfälschung ver-haftet. Er hat gefälschte Geheimdoku-mente der Achsenmächte um 500 Dollar pro Stück an „OWI“ verkauft.

Personen mit „Meritul Comercial si Industrial“ ausgezeichneten melden sich

Arad. Die Handels- und Gewerbe-kammer fordert alle Personen die in der Zeit von 1924 bis 1940 mit der Me-daille „Meritul Comercial si Industrial“ ausgezeichnet wurden, auf, sich bei dieser zu melden. Das Verleihungsbe-frei ist mitzubringen. Bei inzwischen verstorbenen Personen melden sich die Erben.

Bis 15. März wieder Hilfsmarken der Post

Bukarest. (BT) Anlässlich der 200. Jahresschleife der ersten Manifestation der rumänischen Post durch den dama-ligen Fürsten Carol wurde den Bür-gern wieder einmal Hilfsmarken Frank-chenmarken „1744-1944“ ausgestellt. Der Verkauf der Postmarken ist be-freit. Da ein Teil dieser Hilfsmarken nicht veräußert werden konnte, wurde die Postverwaltung ermäch-tigt, diese in der Zeit vom 20. Februar bis einschließlich 15. März 1944 wieder in den Verkehr zu bringen. Die Mar-ken sind wertlos.

Ischertass-Helden bei Reichsminister Dr. Goebbels

Berlin. (DNB) Reichsminister Dr. Goebbels empfing gestern eine Anzahl Stoßtruppführer von Ischer-tass, die sich bei dem Durchbruch durch den sowjetischen Ring als letzte vom Feinde gelöst hatten und mit hohen Auszeichnungen vom Führer für ihr

erfolgreiches, tapferes Verhalten be-dacht wurden. In ihren Schilderungen über die Kämpfe im Einschließungs-ring gaben die Kommandanten ein eindrucksvolles Bild über den Kampf-geist der deutschen Truppen im Verlaufe dieser Kämpfe.

Spanische Presse stellt fest:

Deutsche Luftangriffe auf London bisher nur Kinderspiel

Madrid. (DNB) Die spanische Presse bemerkt in Kommentaren zu den deut-schen Luftangriffen auf London und die übrigen Städte Englands, daß die gesamte englische Bevölkerung von den bisherigen Angriffen stark erschüttert

und beunruhigt wurde. Überall aber herrscht die Überzeugung, daß die bisherigen Opfer noch gering und die Angriffe ein Kinderspiel waren zu be-nennen, die die englische Bevölkerung noch erwartet.

Gozzani besichtigt ital. Einsatz-Bataillon

Mailand. (DNB) Der italienische Kriegsminister, Marschall Gozzani, besichtigte gestern ein neu aufgestelltes Bataillon das zum Fronteinsatz im Süden bestimmt ist. In seiner Anspra-che wies der Marschall darauf, daß das

Bataillon die Ehre habe im Verband der deutschen Armee gegen den gemein-samen Feind zu kämpfen und verleihe seiner Zusage Ausdruck, daß sich das Bataillon dieser Ehre würdig erweisen werde.

Dr. Corneli Balda:

Rumänisch-deutsches Wirtschaftswörterbuch

Ein praktisches Buch, nach welchem man sich im Wirtschaftsleben hiezulande schon lange gefehlt hat, berei-chert nun unseren Büchermarkt. Wie oft kam es vor, daß man bei allen Kenntnissen der rumänischen oder um-gekehrt, der deutschen Sprache gerade den „einen“ Ausdruck und dessen Be-deutung nicht finden konnte, weil eben der Wortschatz den man beherrscht, noch nicht vollkommen ist. Dr. Balda hat nun mit seinem Wörterbuch von wel-chem der erste Band Rumänisch-Deutsch erschienen ist, sowohl für uns Deut-schen, wie die Rumänen eine Erleichterung geschaffen.

Nicht nur inhaltlich ist dieses Buch „Aus der Praxis — für die Praxis“

eintandfrei und sehr wertvoll, sondern auch die Ausstattung lobt den Meister, weil sie derart hübsch ist, daß sie das beste Zeugnis verdient.

Der zweite Band des Wörterbuches „Deutsch-Rumänisch“ befindet sich be-reits unter Druck und wird demnächst als Ergänzung des obigen baldigst erscheinen.

Strohputzwerk ohne Haushaltsorgen

Für die alleinstehenden Männer, Jungfrauen und Strohputzer, haben 200 Mkt., Näh- und Stoppfäden in der Luftbedrohten Städten des Gauces Westmark die Reparaturen an Wäsch- und Kleidungsstücken übernommen.

Schweizer Sozialisten

liebte mit Moskau

Bern. (BT) In der nächsten Sitzung des schweizerischen Bundesrates soll auf Verlangen der Sozialdemokraten die Frage der Beziehung zur Sowjet-union besprochen werden. Im Schwei-zer Bundesrat wurde dazu erklärt, daß die Schweizer Regierung wahrscheinlich keine Veränderung ihrer bisherigen Poli-tik vornehmen werde.

Streikende werden einberufen

(BT) Die australische Regierung hat 4000 Kohlenbargarbeiter, die seit Mitte Februar streikten und der Aufforderung der Arbeitswiederaufnahme nicht nach-kamen, Einberufungsbefehle für die Armee zugestellt.

Auch England sammelt schon Lumpen

Amsterdam. (BT) Eine neue Lumpen- und Abfallsammelaktion kündigt einer Londoner Meldung zufolge die engli-sche Zeitung „Manchester Guardian“ für Anfang März an. Sie soll sich auf-gang England erstrecken, jedoch frage man sich, was die Regierung sich von einer solchen Aktion erhoffe, da schon jede englische und schottische Hausfrau ihr letztes hergegeben habe.

Luftabwehrtag bis 10. März einzahlen

Arad. Das Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß alle männlichen Personen zwischen 21 und 60 Jahren die vorge-schriebene Luftabwehrtag von Gel 2000 bis spätestens 10. März bei der Kassa des Bürgermeisters einzuzahlen haben. Bei Unterlassung wird den Betreffenden die doppelte Tage vorge-schrieben.

Sperrstunden bis 1 Uhr verlängert

Die zuständigen Militärbehörde hat für die Komitatsvororte Arad, Temesch-burg, Lugosch und Oranien die Ver-längerung der Sperrstunden der ersten Tag-woche bis 1 Uhr nachts genehmigt.

Nach jeder Lautsprecherstunde griffen die Sowjets an

Ein Beispiel Rumänisch-Deutscher Kameradschaft

(BT) Bei einem der Zugangsstore in die Armee liegen unsere Stellungen am Strande des Asowschen Meeres, so nahe von denen des Feindes, daß man bei ruhigem Wetter die Wollschweifen deutlich sprechen hören kann. Diese stellen nachts Lautsprecher auf, durch die sie unsere Leute wiederholt zur Über-gabe auffordern.

Nach jeder Propagandastunde ver-suchen die Wollschweifen auch einen Angriff, um die Wirkung ihrer Worte auf unsere Leute zu erproben. Die Abwehr auf die sie stoßen, hätte Men-schen anderen Schicksals schon längst von der Sinnlosigkeit ihres Vorgehens überzeugt.

Sobald wir festgestellt haben, daß nach jeder Lautsprecherstunde ein An-griff der Wollschweifen folgt, kommen wir diesem durch ein Stoßtruppan-nehmen zuvor. (Am 10. bis 15. Oktober vor unseren Stellungen befinden sich unter einer Erhöhung am Rande der Dobruwa, die uns von den Wollschweifen trennt, einige Häuser, wobei ihre Eingänge unterirdisch sind. Dort müssen sich auch die Lautsprecher be-finden. Diese Häuser besetzen die rumänischen Wollschweifen und der deutsche Uffz. Franz die gesamte Lage der Häuser feststellen. An ihrem in-ternen Wollschweifen haben wir die Lautsprecher der Wollschweifen

wissen gegen neun Uhr abends mit ihren Lügen die stille Nacht zu durch-bröhen beginnen, brechen der deutsche und der rumänische Stoßtrupp auf. Wegen der vielen Fallen und Minen, die aus dem Wege geräumt werden müssen geht es aber nur langsam vor-wärts.

Beim ersten Stachelbrat bleibt Gelbweibel Gaetan mit einigen rumä-nischen und deutschen Soldaten zurück. Uffz. Franz arbeitet sich mit dem Rest der Kameraden weiter vor bis sie kaum 20 Meter vor den Wollschweifen liegen. Vor ihnen befindet sich noch ein fast zehn Meter breites Minenfeld, das sie aber nicht mehr bewältigen können. Aus dem Rosenbunter ertönt der Lautsprecher, der wieder zur Über-gabe auffordert, als der deutsche Uffz. seinen Leuten ein Zeichen gibt. Acht Handgranaten fliegen wohlgelassen neben und in den Wollschweifen und das Wort „ergebt euch“ bleibt dem Sprecher im Wollschweifen, die Propagandastunde ist zu einem überraschenden Ende ge-kommen. Nun treten die Wollschweifen aus den Wollschweifen hervor und die Wollschweifen eröffnen Feuer und werfen ihre Handgranaten. Unsere Leute ge-hen aber nicht nach und ihre Wollschweifen treffen genau durch die Schützengräben in unsere Hände. Der Uffz. hat die Kameraden zum schon als er-

reicht betrachtet werden, als ein Split-ter den deutschen Uffz. schwer am Knie verletzt. Aber erst jetzt entschließen sich seine Leute das Gefecht abbrechen. Der rumänische Einjährige Jon Wille, ein bärenstarker Mensch, faßt den Uffz. mit einer Hand um die Brust und ar-beitet sich kriechend nach rückwärts. Die andern bleiben vorläufig liegen, um mit dem Rest ihrer Munition die beiden Kameraden zu decken. Die Wollschweifen ahnen wohl, daß sich der Trupp zurückziehen will, wagen sich jedoch wegen des gutgezielten Feuers mit dem sie Gelbweibel Gaetan in Schach hält, nicht heraus, um die Ver-folgung aufzunehmen. Mit unendlicher Anstrengung ist es inzwischen dem einflussreichen Wille gelungen, seinen verwundeten deutschen Kameraden ge-lung zurückzuführen. Hier werden der erschöpfte Wollschweifen und der geteilte Wollschweifen mit großer Freude empfangen und die deutschen Kameraden überbau-ten Wille mit Beweise der Anerken-nung und Freude. Diesen erfüllt aber diese Verletzung, daß es ihm ver-gangen war, an dem rumänischen Stoßtrupp-unternehmen teilzunehmen. Durch das dem Lautsprecherwollschweifen ein vor-ge-gangene Ende bereitet wurde, und auf-ge-hen nach einem treuen Kameraden und deutschen Wollschweifen hat Leben zu-fallen. (Am 10. bis 15. Oktober vor unseren Stellungen befinden sich unter einer Erhöhung am Rande der Dobruwa, die uns von den Wollschweifen trennt, einige Häuser, wobei ihre Eingänge unterirdisch sind. Dort müssen sich auch die Lautsprecher be-finden. Diese Häuser besetzen die rumänischen Wollschweifen und der deutsche Uffz. Franz die gesamte Lage der Häuser feststellen. An ihrem in-ternen Wollschweifen haben wir die Lautsprecher der Wollschweifen

In 3-4 Zeilen

Der argentinische Ministerpräsident Ramirez, der auf seiner Flucht ins Ausland festgenommen wurde, ist nunmehr aus seinem Zwangsaufenthaltsort entlassen. (H)

Aus der Ost-Türkei werden wieder schwere Schneestürme gemeldet.

Unter den am Nettuno-Brückenkopf gefangenen britisch-amerikanischen Soldaten befinden sich auch Zulu-Neger, die von ihren Hauptlingen als Soldaten den Allerten verkauft wurden.

Sandwichte ist der Kauf von Hans u. Wachs von den Erzeugern dieser Produkte im Ausmaße von 5 kg pro Person freigegeben. Hierbei müssen die Höchstpreise die je nach der Länge des Hanses mit 240 bis 380 festgesetzt wurden, eingehalten werden. (H)

In Telenburg ist die Pfarrerswitwe Johanna Herzog geb. Josephi im Alter von 84 Jahren und in Kronstadt der Kaufmann Franz Ruchmann im Alter von 78 Jahren gestorben.

In Kleinetsch-Becia-mica hat sich der 75-jährige Johann Werge in seinem Haus erhängt.

Das Temeschburg-Timisöarer Gesundheitsamt hat eine ganze Reihe von Milchpanschern mit je 10.000 Lei bestraft. Der Gerichtshof hat die Strafen bestätigt.



Amerikanische Bomben auf englische Kriegsgefangenenlager

Die Befestigung der englischen Kriegsgefangenen. Eine deutsche und englische Abordnung legen an den Gräbern Kränze nieder. (Orbis)

Erkältungskatarrhe, Husten, Halserkeit

befehligt

PUHLMANN-TEE

(schleimlösend, hustenstillend, Auswurf fördert)

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Depot: Kraner, Timisoara, Abt. 842 A.

Das Deutsche Landestheater in Arad

Am heutigen Donnerstag abends um halb 9 Uhr findet die erste Vorstellung des Deutschen Landestheaters, das zwei Tage in unserer Stadt weilt, statt. Aufgeführt wird am ersten Tag „Freuengeist“ und am zweiten Tag „Engeln in der Hölle“. Karten sind, insofern diese noch nicht im Vorverkauf besorgt wurden, bei der Theaterkassa zu haben.

Soldatengrüße

Von „Jugendwo“ aus Mailen grüßen mit der Feldpost 58.315/D Paul Dumek, Anton Börner, Gebast. Vor-mittag, Michl Wils, Anton Paneder aus Ologoway; Hans Dinn, Franz Welsch aus Schindorf; Michl Wiesenmayer aus Santhanna; Peter Schwager Baumgarten; Nikol. Balibasar Tschanab; Martin Ziegler M. Gagar Birba.

Rechtzeitig handeln!

Lassen Sie es nicht soweit kommen, sondern nehmen Sie schon bei den ersten Anzeichen der Erkältung 1-2 Aspirin-Tabletten.



ASPIRIN

gehört ins Haus!

Mühlen- und Mehverschleiß haben Mehlpriisdifferenzen abzuführen

Arad. Laut Verfügung der Finanz-administration haben alle Mühlen, Bäder und Mehverschleißer die am Abend des 27. Februar über 100 kg Weizenmehl oder Grieß auf Lager hatten den Ueberschuß bis 10. März der Finanz-administration anzumelden. Anzumelden sind auch die Menge die sich am 27. Februar auf Transport befanden. Für die ausgewiesenen Mehlmengen ist

seitens der Handelsmühlen der Betrag von Lei 16.15 pro kg und seitens der Bäder, Verschleißer etc. der Betrag von Lei 16.21 pro kg zu erichten. Zum gleichen Termin sind auch die vorhandenen Mengen an Volksmehl anzumelden, wobei die Handelsmühlen eine Vergütung von 0.86 und die Kaufleute etc. eine solche von 0.70 Lei pro kg erhalten.

Goldschmugglerin in Siria erwischt

Arad. In Siria-Hellburg wurde kürzlich bei der Richte des dortigen Kaufmannes, Zile Lazarescu, Wäsche gestohlen und der Kaufmann selbst machte sich auf die Suche, um den Dieb oder die Diebin ausfindig zu machen. Auf seinen Streifzügen bemerkte er eine fremde Frau in der Gemeinde namens Aurelia Pentu, die aus der Bihorer Gemeinde Nisca nach Hellburg gekommen ist und sich sehr verdächtig benahm. Lazarescu verfolgte die Frau und als sie sah, daß man sie beobachtete, warf sie ein Päckchen, welches sie bei sich hatte, in den Straßengraben. Lazarescu hob

das Päckchen auf und fand in demselben 670 Gramm reines Gold.

Der Fall wurde sofort der Genbar-morte gemeldet und bei dem Vordr-gab die Frau an, daß sie bereits in Arad das Gold verkaufen wollte, jedoch von der Polizei verfolgt wurde und so einen Abstecker nach Hellburg gemacht hat. Nachdem unterdessen auch seitens der Arader Polizei zwei Kommissäre den Spuren der Frau folgten und in Hellburg eingetroffen sind, wurde das Gold konfisziert und das gerichtliche Verfahren gegen die Frau eingeleitet.

„Wenn die Sonne wieder scheint“ im Arader „Aro“-Kino

Arad. Im hiesigen „Aro“-Kino findet heute die Premiere des spannenden Filmes „Wenn die Sonne wieder scheint“, welcher ähnlich ist dem Film „Der Weibsbauer“, statt.

Der junge Ludwig Termöhlen der die Landwirtschaftsschule in der Stadt absolviert hat kehrt in das schöne Anwesen seines Vaters heim, daß er auf Grund seiner Studien in eine Mutter-wirtschaft umgestalten will. Der Vater ist nicht gewillt das Anwesen aus den Händen zu geben und die Herrschaft in demselben mit dem Sohn zu teilen. Die Folge davon sind Panik und Streit die sich immer öfter wiederholen. Lud-

wig hat sich in der Zwischenzeit in eine Geniarin verliebt. Auch gegen diese Liebe ist der alte Termöhlen der für seinen Sohn die Tochter des reichen Martens bereits bestimmt hat. Bei der Glahsernte die der Sohn in Abwesenheit des Vaters vornimmt kommt es zum Bruch mit dem überraschend heimkehrenden Vater, der im Zorn den Sohn schwer verlegt. Während der Pflege des todkranken Sohnes kommt der Vater zur Einsicht seines Unrechtes und willigt in die Heirat des Sohnes mit der armen Geniarin dem er auch das Anwesen zur Verwaltung überläßt.

Nur einmal Fleisch in der Woche

für englische Bergarbeiter

Genf. (DO) Im Londoner „Daily Herald“ beklagt sich die Frau eines englischen Bergarbeiters über die unzureichende Ernährung der Walliser Bergleute. Sie können ihrem Mann nur einmal in der Woche Fleisch zu essen geben, und Fisch gäbe es überhaupt nicht. Die Bergarbeiter seien keineswegs verbohnt, aber sie müßten ausreichend ernährt werden, um ihre schwere Arbeit verrichten zu können. „Mein Mann arbeitet seit 20 Jahren im Bergwerk, er war immer gesund und kräftig, aber jetzt ist er völlig abgemagert. Ich bitte diesen Brief zu lesen und entspre-

chende Maßnahmen zu treffen für eine ausreichende Ernährung der Bergwerkarbeiter“, schreibt die Frau.

Sechs Monate Lager wegen Melonen

Der Sanftandbreaser Bauer Traian Wapla wurde unter Anklage gestellt, weil er im Sommer Melonen nicht nach Gewicht, sondern nach Stück verkaufte und hierbei die Höchstpreisvorschriften überschritt. Der Mann wurde vom Sabotagegericht wegen dieses Vergehens zu 6 Monaten Lager verurteilt.

Dem Frontkämpfer und Kriegskameraden

Va. Cepp Kilian zum Andenken

Als im Spätherbst 1918 die 61. u. f. Division, der auch Du angehörtest, den Befehl bekam, sich von der Wavestellung abzusehen, konnten viele der Kameraden die Lage nicht verstehen.

Wenn wir Frontsoldaten des ersten Weltkrieges gelegentlich zusammen kamen, so hatte sich gewöhnlich ein Gespräch um irgend ein an der Front erlebtes Ereignis ergeben. Man war entweder irgendwo beisammen, bei derselben Einheit, an derselben Front oder an einem anderen Abschnitt gestanden.

Dah nach dem Zusammenbruch 1918 nicht alle als Frontkämpfer nach Hause gekommen sind, damit hatte man sich bald abgesunden. Daß jedoch der ganze Kampf unnütz, ja gar Unsinn gewesen wäre, wie man dies damals so oft hören mußte, das konnte doch so mancher brave Frontsoldat nicht verstehen.

Es war dies etwas ganz Neues und Fremdes, aber gerade dieses Fremde rief in uns Widerstände hervor, nicht bei allen, jedoch bei vielen und es war nur eine Frage der Zeit, nach der sich der Frontsoldat sehnte und die kommen mußte, wenn nicht tatsächlich das Rad der Geschichte stehen geblieben sein sollte.

Einer von diesen warst Du, Kamerad Kilian; Du hast aber, als die Bewährung im zweiten Weltkrieg an Dich herangetreten ist, uns allen gezeigt, daß der alte Frontsoldatengeist, gestärkt durch den unerschütterlichen Glauben an den Führer und an das Reich, in Dir weiter gelebt hat.

Wie hast Du vor Freude gestrahlt, als wir uns nach fast 26 Jahren in Arad in der Kreisleitung wieder gefunden haben.

Wer hat Dich beim Stab der 51. Division nicht gefannt, wo Du vor mehr als zwei Jahrzehnten gerade so wie hier als politischer Soldat in der Kreisleitung — Dich als Kamerad für jeden ehrlich eingesetzt hast. Und wenn es hieß, Freiwillige werden gebraucht, da warst Du auch immer dabei.

Stolz hast Du wieder — mit uns — Deine Weltkriegsauszeichnungen getragen, stolz warst Du auf deinen Jungen, denn Du bei den Soldaten des Führers wußtest, stolz sind auf Dich deine alten Kriegskameraden und geloben aufs neue: Wir wollen hart bleiben, auf das sich ein zweites 1918 nie wieder wiederholen kann.

Im Namen Deiner Kriegskameraden
Michael Klepper, Arad.

1 Jahr Gefängnis für Panfotaer Kürschner

Arad. In Panfota wurde der Kürschner Ioan Cocuba deshalb angeklagt, weil er ohne Gewerbebeschein im großen Maße arbeitete und bei einer Hausdurchsuchung fand man bei ihm eine Menge Felle. Der hiesige Gerichtshof befahl sich heute mit der Angelegenheit und verurteilte Cocuba zu einem Jahr Gefängnis und zu 12.000 Lei Prozeßkosten. Das Urteil wurde jedoch in Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit suspendiert und die weiteren Angelegenheiten, welche Angeklagte von Cocuba waren, freigesprochen.

Arader Gerichtsurteile

Der Arader Kaufmann, Franz Rih, versuchte kürzlich ohne Bewilligung die Grenze zu überschreiten und hatte bei sich 62.000 Lei. Er wurde erwischt, das Geld konfisziert und heute erhielt er dafür noch 10.000 Lei Geldstrafe.

Alexandru Morar aus Nablac erhielt ein Monat Lager, weil er ein Teil über dem Maximalpreis kaufte u. f. f. Verkäufer Stefan Ballof, sowie der Vermittler Stefan Corlof erhielten je 6 Monaten Lager.

Grubenarbeiter in Portugal eingeschneit

Lissabon. (DNB) Infolge der ungewöhnlich starken Schneefälle in Portugal, wie solche bisher noch nicht vorgekommen wurden, wurden die Arbeiter einer Wolfram-Grube vollkommen eingeschneit und von der Umwelt abgeschnitten. Von 8 Arbeitern, die sich durch den meterhohen Schnee einen Weg bahnen wollten, ist einer erfroren. Die Verpflegung der eingeschneiten gestaltet sich sehr schwierig.

Fortgesetzte Volksewisierung Südtaliens

London. (DNB) In Südtalien schreitet die Verewisierung nach Bebenmittel, schreibt der Korrespondent der "Daily Mail", die jedoch weder von England noch den USA geliefert werden kann. In dem von den deutschen Truppen besetzten Italien ist die Ernährungslage eine gute. Die Volksewisierung, bemerkt derselbe Korrespondent, schreitet in Südtalien rasch vorwärts. Dort, die bisher keine Zeitung hatten, verfügen heute über drei verschiedene volksewisische Zeitungen.

Waffen Sammelstelle aller Kunstabgerichte Italiens

Trieste. (DNB) Die Kunstabgerichte in erster Linie die wertvollen unterirdischen Gemälde aus Rom, Florenz, Neapel, Mailand und anderen italienischen Städten wurden alle in die Waffenstadt gebracht, um vor Diebstahl u. Verwundung bewahrt zu werden.

Wie festgestellt werden konnte, wurden Gegenstände, die vorher sicher in halber in die Umgebung der besetzten Städte überführt worden waren, gelassen.



5%-ige Sondersteuer verlängert

Bukarest. (BZ) Die 5% ige Sondersteuer für Landesverteidigung in Rumänien wurde durch ein Gesetz für ein weiteres Jahr, d. h. bis 31. März 1945, verlängert.

England verlor im Vorjahr 2500 Flugzeuge und 18.000 Flieger

London. (DNB) Wie "Reuter" berichtet, gab der englische Luftfahrtminister Sinclair die englischen Verluste an Flugzeugen im Jahre 1943 bekannt. Demnach gingen 2500 englische Flugzeuge verloren, die sich nach England zurückkehrten. Rechnet man

mit einer Durchschnittsbesatzung von 7 Mann je Flugzeug so verlor England mit diesen Flugzeugen 18.000 Mann seiner besten Jugend. Hierbei muß bemerkt werden, daß es sich nur um ein Teilgebäude handelt, da die tatsächlichen Verluste viel höher sind.

Sperrholzhütten für 500 Mann in einer Stunde aufgebaut

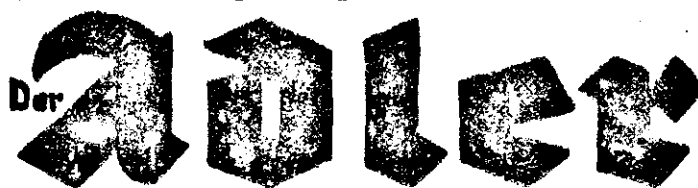
Berlin. Neben eine technische Neuerung, die sich insbesondere im Winter schon ausgezeichnet bewährt hat, die Sperrholzhütte, besteht die Reichswehr "Die Heeresverwaltung". Die Sperrholzhütte ist ein gefälliges Gebäude, das 20 Mann Unterkunft bietet. Der Hauptbaustoff sind Sperrholzplatten, von denen 12 rechteckige Platten die Hütte und 12 kleinere das Dach bilden. Durch entsprechende Anordnung der Platten können die Hütten in unendlicher Anzahl gebaut werden, ohne daß weitere Baustoffe benötigt werden.

ausgeführt werden können. Die Hütten hatten erstklassig den Baukasten, solche Sperrholzhütten für den Hüttenbau zu verwenden. Heute ist die Sperrholzhütte an vielen Stellen der Front bekannt und besonders wegen ihrer leichten Errichtung beliebt. Während sonst für die Unterbringung von 500 Mann in Baracken ein Tag von 10 Tagewerk notwendig ist, bedarf die Errichtung der Hütten bei gleicher Anzahl nur eines einzigen Tages. Der Aufbau erfolgt von 10 Mann in 50 Minuten.



DER ADLER Nr. 31

"Nach der größten Luftschlacht dieses Krieges" / Nächtliche Schlacht am Himmel / Bilder und Berichte vom Einsatz und aus Italien, von der Ostfront und vom Westen / Aktuelle Fragen des Islam und ein vielseitiger allgemeiner Teil



die große deutsche Luftwaffen-illustrierte

Preis Lei 20,-

Auskunft durch die Firma Carles Romancescu, Casuta Postala 403, Bukarest



Neue Winteroffensive der Sowjets

Berlin. (DNB) Zur Lage an der Ostfront gibt das DNB bekannt, daß im Mittel- und Nordabschnitt ein verspäteter Winter eingeht. Bei Rostgraden bis zu 20 Grad und eisigem Wind sind die Seen und Flüsse derart zugefroren, daß die Eisdecke auch die schwersten Panzer zu tragen vermag. Diesen Umständen nähern die Sowjets zum Beginn einer neuen Offensive

in den Brennpunkten des Mittel- und Nordabschnittes aus, im besondern im Bereich der Pripiet-Sümpfe.

Deutscherseits wurde dies in Berücksichtigung gezogen und die nötigen Vorbereitungen getroffen. Durch diese wurde es bisher möglich alle Feindangriffe noch vor der Entwicklung zu geschlagen und im Keime zu ersticken.

Partisanenbanden in Mittelseebizn vernichtet

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen gegen die Partisanenbanden wird bekanntgegeben, daß im mittelfränkischen Raum eine starke Bande aufgerollt wurde, wobei von dieser über 700 Gefangene eingebracht und mehrere Hundert Banditen getötet wurden. Eine große Menge Munition, Kriegsmaterial und Lebensmittel wurde erbeutet. Weiter wurde durch eine SS-Motorkompanie an anderer Stelle in Serbien ebenfalls eine Bande vernichtet.

Belgrad. (DNB) In den Kämpfen der letzten Woche, die bei einer Schnel-

höhe von 1,5 m durchgeführt wurden, wurden 1089 Partisanen getötet und 337 gefangen genommen. Eine 500 Mann starke Bande der es gelang aus Bosnien über die Drina nach Serbien einzudringen wurde durch serbische Grenztruppen wieder nach Bosnien vertrieben.

Schwedischer Ministerpräsident erklärt:

Sowjetbombardierungen könnten Komplikationen auslösen

Stockholm. (DNB) In einer Erklärung des schwedischen Ministerpräsidenten Hansson, zu den sowjetischen Bombardierungen schwedischer Städte, bemerkte derselbe, daß diese Bombardierungen unliebsame Komplikationen zwi-

Die Entgoldung der Welt

Je länger der Krieg dauert, um so mehr wird die Goldproduktion zugunsten der Forderung kriegswichtiger Metalle gedrosselt. Auch die Kräfte im Feindlager, die das Gold als währungspolitischen Deus ex machina ansehen, haben längst erkannt, daß man den Krieg mit Stahl und Eisen führen muß und daß das Gold nicht so sehr kriegsentfesselt ist.

Die Weltgoldgewinnung sank 1940 auf ihrem bisherigen Höchstpunkt. Damals wurden 40,5 Mill. Feinungen gefördert, 1941 waren es noch 39,9 Mill. Feinungen. Im Jahre 1942 trat ein starker Rückgang auf 36 Mill. Feinungen ein, und 1943 ging die Weltgoldförderung weiter zurück, so daß nicht viel mehr als 30 Mill. Feinungen erreicht werden dürften.

Auch die Silberproduktion ist um 20 v. H. zurückgegangen, obwohl das Silber in steigendem Maße in der Elektro- und in der Maschinenindustrie als kriegswichtiges Metall eingesetzt wird. Die Silberbestände sind eben so groß, daß man für den industriellen Verbrauch noch eine gewaltige Reserve hat.

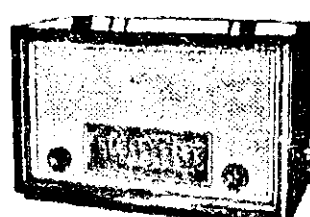
Als Fazit bleibt also festzustellen, daß die ganze Welt ihre Kräfte ohne Gold führen kann. Dabei stellt gerade der Krieg die größten Anforderungen an die einzelnen Volkswirtschaften. Wenn nun aber die jüdischen Spekulant mit ihren neuen Goldwährungsplänen auftreten und der Welt einzureden versuchen, daß es ohne das gelbe Metall nicht geht, dann werden sie in Zukunft eben nur dort Gehör finden, wo ihre Gleichen an der Macht sind. Die europäische Wirtschaft wird sich diesen Schemenklängen verweigern, und es ist anzunehmen, daß es auch im Feindlager Staaten gibt, die sich nicht an die Goldfette der Wallstreet oder City hängen wollen.

Reparaturwerkstätte für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte, sowie Traktoren

Gewissenhafte Arbeit, prompte Lieferung

JOSEF OSTER

Arad-Grädlitz, Str. Ardeului Nr. 8



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Grundig, Braun, Standard, Blaupunkt, Saba, Radios Gumig etc. auf Lager — Günstige Preise

"MECATON" GH. CIACIS & Co. A. R. A. D., Boulevard Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Käufliche Presse muß für die Briten Propaganda machen

(DNB) Die Briten haben in allen Nachschüben eine in englischer, französischer, arabischer und in anderen Sprachen geschriebene Presse in der Dienst ihrer Propaganda gestellt und die Feindpropaganda von Zeitungen seit Beginn des Krieges verstärkt. Die Hauptaufgabe dieser Presse wird durch unglückseligen Presse, die sich von Anfang bis heute in den verschiedensten Epochen findet, besteht darin, die kriegswichtige Propaganda zu überwinden, die zum Überleben zu überwinden. Die kriegswichtige Propaganda besteht in der kriegswichtigen Propaganda.

Deutschland. Da wird das Reich in der kriegswichtigen Propaganda und seine großen Männer werden in der kriegswichtigen Propaganda. Ein anderes Thema, das man täglich in diesen Blättern behandelt, ist die Zukunft Deutschlands nach dem "selbstverständlichen" Sieg Englands und wie man das deutsche Volk retten sollte.

Das deutsche Volk, das in der kriegswichtigen Propaganda und seine großen Männer werden in der kriegswichtigen Propaganda. Ein anderes Thema, das man täglich in diesen Blättern behandelt, ist die Zukunft Deutschlands nach dem "selbstverständlichen" Sieg Englands und wie man das deutsche Volk retten sollte.

URANIA Schlagerkino
Arad, Tel. 12-32

Heute

**„Eine Sonderbare Nacht“**Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee**„Royal“ Kino, Arad**

ARAD, STR. ALEXANDRI 2.

**Film der Kinder und der Jugend**
Aschenbrödel

Der junge Held und die alte Hexe

Vorstellungen um 2.30, 4.10, 6.50 7.30
und 9.10 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr MatineeMitschneiden (Monatsabrechnungen) für
Gewerkschaften und Kassen zum Welle von
2-180 das Hundert, sowie Mitschneiden ständig
zu haben in der Verwaltung des Blattes in
Arad.**„Die Frau hinter
des gläsernen Wand“**

Roman von Herbert Steinmann

28 Fortsetzung

„Daher also der Drohbrieff, und da-
rum schlug mich Jensen im nächtlichen
Stadtpart nieder. Wie aber haben Sie
das alles nur herausbekommen, Herr
Kommissar? Wie gelang es Ihnen,
Jensen als Täter zu entlarven?“
Kriminalkommissar Hanke streifte ge-
dankvoll die Asche seiner Zigarre ab.
„Die ersten klaren Spuren in diesem
hervorgerufenen Fall brachte uns der Ab-
druck eines Gummischuhs an der Stie-
le, wo die Herr Lange, niedergeschlagen
wurden, und dazu der Fegen eines
Gummischuhs, den Herr Menken
dem Maune entriß, der Sie überfiel.
Schon damals konnte ich mich des Ge-
dankens nicht erwehren, daß die Eigen-
arten dieser Spuren auf einen Mann
schließen ließen, der mit elektrischem
Strom zu arbeiten hatte. Bald dachte

CORSO FILMTHEATER
TELEFON 23-64 ARAD

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Tal des TeufelsEin Film der Aufregungen Ein Film der Schönheit
Renette Wochenschauf Der König der FilmeMarina Bertl
Oswaldo Valenti
Carlo Ninchi**CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)**
Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Gleichenbürgens!

Luisa Ferida und Gino Sarvi im

Der Orkan des Lebens

bestrittenen mächtigen Gesellschaftsdrama

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Eine sensationelle Filminszenierung. Die Qualen eines ganzen Volkes, die
durch die Ereignisse einer Epoche entstehen.**„Im Schatten des Terrors“**

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Frühlingsmäntel, Kostüme und Kleider färbt und putzt am schönsten
ALEX. KNAPP modern eingerichtetes Unternehmen
Arad: Geschäft: Str. Brailanu 2-4 (Minoriten-Palais)
Betrieb: Str. Ep. Radu 10.Ein Eberhardt-Traktorsflug Teil 4.
mit 3 Scharen, wenig gebraucht, zu ver-
kaufen bei Haas Weiß, Zaderlach, 108
(Rom. Arad)Verkäuferin wird per sofort gesucht.
Buchhandlung Arbeauf, vormals San-
dor, Arad, Bulv. Reg. Maria 10.Zur Abonnentenwerbung für eine
der beliebtesten deutschen Wochen-Zu-
schriften, sowie für ein Kunstblatt und
ein Wochen-Unterhaltungsblatt, wird
fähiger, ehrlicher Werber gesucht. An-
gebote mit Ansprüchen sind unter
„Dringend“ in die Blattverwaltung
zu richten.**ARO-Kino, Arad**

Telefon 24-45

Heute

Der mächtigste Film der deutschen
Filmindustrie. Schwesterfilm des
„Meineldbauers“**PAUL WEGENER'S Parade-Rolle**Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee**Kleine Anzeigen**Rantorstelle! Die röm.-kath. Rantor-
stelle in Guttendbrunn ist provisorisch
zu besetzen. Jahresgehalt 115.000 Bk
und Stofagebühr. Pflichten: Bei jedem
Gottesdienst, auch an allen Werktagen
hat der Rantor (Rantorin) zu spielen
und in der Schulmesse mit den Kindern
zu singen. Gefuch, Rantordiplom,
Staatsbürgerlichkeitszeugnis sind bis 12.
März an das Pfarramt Guttendbrunn,
Kometal Arad, einzureichen. Rantor-
probe und Wahl am 28. März. Die
Stelle ist am 1. April anzutreten.**Kaufe ein Gut**

200-300 Joch im Banat

oder Umgebung. Offerten unter
„Mag“ befördert die Anzeigen-
agentur Publicitatea Univerfa-
la, Bukarest, Str. Sfintilor 10Dessuchen, Sonnenblumen- und Kür-
biskerne zirka 30 Meterzentner zu
verkaufen bei Andreas Wetzinger,
Altantanna-Comlaus Nr. 26 (Rom,
Arad.)

Ich auch an Jensen, eine Ansicht, die der
ich zunächst nicht durchdrang, bei mir
aber wurde die Ueberzeugung umso-
fester, daß die Lösung aller Rätsel im
Kriminaltheater zu finden sein müßte.
Ich nahm gemeinsam mit dem Name-
raden da Silva eine gründliche Unter-
suchung aller der Räumlichkeiten vor,
die nicht schon als unmittelbarer Tat-
ort untersucht worden waren. Dann
aber half mir Direktor Hahberg ein
gutes Stück vorwärts.

„Ich verstehe, Herr Kommissar, er
entsann sich, die Reule bei Jensen ge-
sehen zu haben.“

„Wir hatten eine Fotografie des
Instruments, das wir an der Stelle
des Ueberfalls gefunden hatten, den
Zeugungen übergeben. Leider kam Herr
Hahberg erst spät auf die Erinnerung.
Er war in einer furchtbaren Aufre-
gung. Der Gedanke, daß Jensen, mit
dem er jahrelang zusammengearbeitet
hatte, ein Mörder und Totschläger sein
könnte, war ihm furchtbar. Trotzdem
hat sich Direktor Hahberg zur Mithilfe
bei der Ueberführung Jensens zur Ver-
fügung gestellt.“

„Und wie geschah das?“

„Auf meinen Rat hin führte Hah-
berg einen Kurzschluß in der Kasse in
seinem Arbeitszimmer herbei. Dann
bestellte er Jensen, der auch sofort kam
um die Reparatur vorzunehmen. In-
zwischen durchsuchte ich mit Herrn da
Silva und einigen unserer Beamten im
Kriminaltheater die Räumlichkeiten, in
denen Jensen wohnte und arbeitete.
So fanden wir nicht nur die pol-
nische mit der goldenen Schlange hin-
ter dem Tisch der Reparatorkammer,
wir entdeckten auch die Zeitung, und
den Rest des Gummischuhs, der
bereits teilweise in unseren Besitz war.
Mit Direktor Hahberg hatte ich mich
verabredet, daß ganz gleich, was wir
bei der Hausdurchsuchung im Theater
finden würden — der Aufsehn erweckt
werden mußte, der Besuch in seiner
Villa gelte ihm. Jensen sollte dadurch
emserseits nicht vorzeitig mißtraulich
gemacht, andererseits zu einem überbil-
ten Geständnis bewogen werden. Das
alles in auch dank der Mithilfe Direk-
tor Hahberg gelungen. Jensen hat ge-
standen — und damit sind wir am

Ziel.“

Hanke schweigt. Still sitzen die drei
Männer unter der Wirkung dieses Be-
richtes.

Da Silva ist der erste, der das Wort
der Entspannung findet.

„Jetzt haben Sie Stoff, Herr Doktor,
ich glaube es würde zu mehr als einem
Stück reichen.“

Gedankenverloren schaut der Chef-
ingenieur in die Ferne.

„Ich werde es mir überlegen, Herr
da Silva!“

Kriminalkommissar: Günther Hande
denkt sich zu ihm vor.

„Lassen Sie die Zeit vergehen, Herr
Doktor — dann wird auch dieser Fall
Jensen über Tat, Schuld und Strafe
nur noch den Affen angehören. Dann
haben vielleicht Sie das Wort. Dann
wird auch manches verwunden sein,
was Sie und andere in diesen Tagen
in Sorgenbrüde erlebt und erlitten ha-
ben. Das Leben geht weiter, Herr Dok-
tor Langel!“

Da Silva erhebt sich.

(Schluß folgt)